

Fußball: Werden Roboter In ferner Zukunft Weltmeister?

Die Vereinigung Robocup, eine Initiative verschiedener Wissenschaftler, hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2050 den zu dieser Zeit amtierenden Fußballweltmeister zu besiegen.

Ein erreichbares Ziel?

Immerhin arbeiten verschiedene Teams von ITlern und Wissenschaftlern seit 20 Jahren an diesem Ziel. Doch der Fußball, der bis jetzt gespielt wird, gleicht noch nicht mal in Ansätzen einem professionellen Spiel.

Man könnte die Roboter eher mit Babys vergleichen, die versuchen, laufen zu lernen.

Die jährlich stattfindenden Robocup-Weltmeisterschaften sind deswegen eher durch diese Baby-Ähnlichkeit und die damit verbundene Holprigkeit beim Publikum beliebt.

Die Wissenschaftler, die seit 20 Jahren an ihrem „Baby“ arbeiten, zeigen: Es ist irre schwer, einen Roboter lernen zu lassen, autonom Entscheidungen zu treffen. Doch ihnen fehlt es auch an Geld, Hardware, Software und insbesondere an der Unterstützung durch die Industrie bzw. am Informationsaustausch mit anderen Institutionen, die versuchen, komplexe autonome Roboter zu entwickeln.

Trotzdem kann man durch die sehr langsam voranschreitende Entwicklung dieser Roboter sagen: Das Ziel, bis 2050 supergute Fußballer entwickeln zu können, liegt noch in weiter Ferne.

Moriz Semyon Druba (17), Gymnasium Steglitz